

## Ivushka



**Russisches Temperament und Lebensgefühl:** Das bietet alljährlich die Wintershow des Ensembles Ivushka. Bild: Borowi

## Unterwegs mit Väterchen Frost

**Gütersloh** (hb). Mit seiner farbenprächtigen und unterhaltsamen Reise durch das winterlich-weihnachtliche Russland der Zarenzeit hat am Sonntag zum elften Mal das Ensemble Ivushka in der ausverkauften Gütersloher Stadthalle sein Publikum begeistert. Unter der Leitung von Alexander Popovitshev boten Chor, Ballett und Orchester der Tambover Hochschule für Tanz und Musik abwechslungsreiche Choreographien und schwungvolle Lieder, in denen sich die Sitten und Bräuche des alten Russlands widerspiegelten. Die charmante Erzählerin Natascha führte in deutscher und russischer Sprache durch das Programm.

Authentische Kostüme, die in eigenen Werkstätten nach originalen Vorlagen in Handarbeit hergestellt werden, eine märchenhafte Bühnenlandschaft und zwei Sternstunden lang mit Herzblut

gebotene Akrobatik und kühne Artistik, dazu zauberhafte Gesänge, begleitet von Balalaika, Domra, Bajan und Flöten – all das zog das Publikum in seinen Bann. Russisches Temperament und Lebensgefühl, bunt, unbändig und mitreißend präsentiert, brachten die Stadthalle zum Beben.

Hervorragende Solisten setzten zusätzliche Glanzpunkte. Von den vor Humor sprühenden temperamentvollen Darbietungen sind vor allem der Tanz mit den Stühlen und die „Lustigen Winterspiele“ zu erwähnen.

Stimmungsvoll wurde es im zweiten Teil, als auch mal leise Töne mit dem deutschen Weihnachtslied „Stille Nacht“ angestimmt wurden. Der ein oder andere sang oder summt sogar leise mit. Dann erschien Väterchen Frost, der russische Weihnachtsmann, und schwang sein Zepter, damit sich alles, was es berührt,

in Eis verwandelt. An seiner Seite glänzte seine Enkelin Snegurotschka, eine zauberhafte Schönheit aus Eis und Schnee. Zu Neujahr treffen sich die beiden und – so will es die Legende – bringen den Menschen Glück fürs neue Jahr – und einen prachtvollen weißen Winter mit turbulenter Schneeballschlacht. Genau richtig für den lebensfrohen, übergroßen Schneemann, der die Herzen der Zuschauer im Nu eroberte.

Einmal mehr brannte das verzierte Ensemble sein folkloristisches Feuerwerk ab. Man muss keine Russe sein, um diese Show zu lieben, was sich nicht zuletzt am tosenden Schlussapplaus messen ließ. Zufriedene und von einer weißen Weihnacht träumende Zuschauer verließen die Stadthalle. Die meisten waren sich sicher, dass sie 2020, am 16. Dezember, wieder dabei sein werden.